

Eleonore Magdalena von Pfalz-Neuburg (1655-1720)

Kurzfassung



© Bayerisches Nationalmuseum
Eleonore
Magdalena

Eleonore Magdalena wird am **6. Januar 1655** als ältestes Kind (von insgesamt 17 Kindern, 9 Knaben, 8 Mädchen) des Neuburger Pfalzgrafen und Herzogs Philipp Wilhelm und seiner zweiten Gemahlin Elisabeth Amalia Magdalena von Hessen-Darmstadt, **in Düsseldorf geboren**. Sie erhält eine sehr gute Erziehung. Dazu erlässt ihr Vater eine eigene Instruktion, in der einer Hofmeisterin die Obhut über die Prinzessin und die Aufsicht über das dienende Personal übertragen wird.

Ursprünglich wollte E. M. ins Kloster gehen.

Als der 36-jährige Kaiser Leopold im April 1676 zum zweiten Mal Witwer wird, fällt seine Wahl nach längerem Suchen nach einer neuen Gemahlin auf E. M. Den Ausschlag gibt die Hoffnung auf Nachkommenschaft, insbesondere den ersehnten Thronerben von E. M. erwarten zu können. Hatte doch die Großmutter mütterlicherseits insgesamt 15 Kin-

der zur Welt gebracht, die Mutter bis 1676 bereits 16 Kinder geboren.

Am 25. November 1676 fand die offizielle Verlobung mit Kaiser Leopold statt. Geheiratet wurde am 14. Dezember d. J. in Passau. Die Trauung erfolgte nachmittags um fünf Uhr in der Hofkapelle der fürstbischöflichen Residenz; der Dom war nach der Brandkatastrophe von 1622 noch nicht wieder hergestellt. Neben ihren Eltern nahmen noch ihre Brüder Johann Wilhelm (als Brautführer) und Wolfgang Georg an der Zeremonie teil. Die Pfalz-Neuburger haben auf Schloss Neuburg am Inn Quartier bezogen.

E. M. schenkt ihrem Gemahl insgesamt 10 Kinder, darunter die Kaiser Josef I. (1678-1711) und Karl VI. (1685-1740).

1681 wird E. M. von den **ungarischen Ständen zur ihrer Königin erklärt und in Oedenburg feierlich gekrönt**.

1689 kommt das Kaiserpaar nach Neuburg und nimmt am 28. August an der Primiz von Alexander Sigismund, dem späteren Fürstbischof von Augsburg, und an der Procurationsrauung von Anna Maria mit dem spanischen König Karl II teil. Alexander Sigismund und Maria Anna sind Geschwister von E. M.

Am 19. Januar 1690 wird E. M. im Hohen Dom zu Augsburg zur Kaiserin gekrönt.

Als am 5. Mai 1705 ihr Gemahl Kaiser Leopold I. stirbt, trägt sie bis zu ihrem Tod nur noch Trauerkleidung.



© Österreichische Nationalbibliothek
Wien, Bildarchiv
Eleonore Magdalena auf dem
Sterbebett

E. M. stirbt am 19. Januar 1720 im Ruf der Heiligkeit.

Gemäß ihrem Wunsch wird ihr Leichnam weder sezirt noch einbalsamiert und im Ordenhabit „der Gesellschaft der Leibeigenen Dienerinnen Mariä“ in einem hölzernen Sarg in der Wiener Kaisergruft bei den Kapuzinern bestattet. Erst ihre Enkelin Maria Theresia lässt 1745 die Großmutter in einen neuen Sarkophag umbetten.

Zeit Lebens war E. M. eine eifrige Fürsprecherin für die Interessen des Hauses Pfalz-Neuburg. Wann immer zwischen den Familienmitgliedern Streitpunkte auftauchten, versuchte sie vermittelnd einzugreifen und die Harmonie wieder herzustellen.



© Bayerisches Nationalmuseum
Kaiser Leopold I.

Wolfgang Kaps (Sept. 2009)

wolfgang-kaps@gmx.net und wolfgang.kaps251@googlemail.com

Die Genehmigung für die Bildrechte liegt vor.